



POSTSPORTVEREIN WIEN
1170 WIEN, ROGGENDORFGASSE 2

Magistrat der Stadt Wien
Rechtliche Verkehrsangelegenheiten
Petitionen
Herrn Mag. Werner Köhler, OMR
Ungargasse 33
1030 Wien

Wien, am 14. Mai 2020

Betrifft: Stellungnahme des Postsportvereines zu MA 65 – 1054185-2019

Sehr geehrter Herr Magister Köhler!

Der Postsportverein Wien ist ein gemeinnütziger, eigenständiger Verein, der ausschließlich von ehrenamtlichen Funktionären geführt wird. Der Verein verfügt über mehr als 5.000 Mitglieder.

Seit vielen Jahrzehnten besteht zwischen dem Grundstückseigentümer (Post AG) und dem Wiener Postsportverein ein Pachtvertrag, der die Erhaltung und das Betreiben der Sportanlage durch den Postsportverein regelt. Dieser Pachtvertrag läuft im Jahr 2023 aus.

Das Sportgelände verfügt über vielfältige Sportstätten (3 Sporthallen, 3 Fußballplätze, 45 Tennisplätze, 2 Squashcourts, 1 Landhockeyfeld, 1 Bowlingzentrum, 3 Beachvolleyballplätze), die gegenwärtig vom Postsportverein Wien instandgehalten und nach Bedarf saniert werden. Öffentliche Zuwendungen durch die Stadt Wien erhält der Postsportverein seit vielen Jahren nicht, da sich das Vereinsgelände auf Bundesgrund befindet und daher keine Subventionen gewährt werden. Laut Gemeinderatsbeschluss aus 2008, können von uns keine diesbezüglichen Anträge eingebracht werden.

Somit erfolgt der Erhalt der Sportstätte ausschließlich aus Eigenmitteln des Postsportvereines. Einnahmen lukriert der Verein in erster Linie durch Mitgliedsbeiträge und durch die Vermietung und Verpachtung der zur Verfügung stehenden Sportstätten und Gastronomiebetriebe.

Der Postsportverein gilt als Trägerorganisation seiner sportausübenden Sektionen, die ihrerseits weitgehend eigenständig an den jeweiligen Meisterschaften in ihren Disziplinen teilnehmen. Unsere Sektionen nützen zu deutlich vergünstigten Tarifen die Sportstätten auf dem Postsportgelände.

In den letzten Jahren hat sich auf Grund der fehlenden Unterstützung durch den Bund und vor allem durch die Stadt Wien und einer deutlich reduzierten Unterstützung durch den

Grundstückseigentümer ein erheblicher Investitionsstau auf den Sportgelände und den Betriebsgebäuden gebildet.

Die Initiative der österreichischen Post AG, die Modernisierung der Sportstätte durch zeitgemäßen Wohnbau im Randbereich zu finanzieren, findet – anknüpfend an der oben erwähnten Sachverhaltsdarstellung – die Unterstützung durch den Postsportverein. Grundlage für diese Unterstützung ist eine Kooperationsvereinbarung, welche die Post AG und der Postsportverein 2019 unterzeichnet haben. Die Post AG sichert in dieser Vereinbarung zu, die Sportstätten zu modernisieren und weiterhin den Mitgliedern des Postsportvereines für die Ausübung der jeweiligen Sportarten - über das Jahr 2023 hinaus - zugänglich zu machen. Basierend auf dem Sportstättenschutzgesetz sollten die Sportflächen weitestgehend erhalten bleiben. Das Sportangebot könnte möglicherweise durch Verdichtung bzw. teilweise Verlegung einzelner Sportstätten erweitert werden.

Einzelne Aspekte des aktuellen Planungsstatus werden vom Postsportverein als kritisch erachtet. Wie zum Beispiel die „öffentliche Durchwegung“ des Geländes. Diese führt aus Sicht des Vereines zu Interessenskonflikten mit dem Vereinssport, der schon allein aus Sicherheitsgründen (Schutz der Passanten) gewisse Zugangsbarrieren benötigt. Die Pflege der öffentlich zugänglichen Bereiche des Sportgeländes bedarf ebenfalls einer Regelung. In Summe sehen wir im Engagement der Österreichischen Post AG, mangels Unterstützung durch die öffentliche Hand, die einzige realistische Chance eines dringend notwendigen Modernisierungsschubs für das Sportgelände.

Viele Forderungen der Petition unterstützen wir vollinhaltlich. Für uns als Sportverein steht in erster Linie die Erhaltung der Sportflächen im Vordergrund, um den Mitgliedern in den sportausübenden Sektionen weiterhin die Ausübung der jeweiligen Sportdisziplin zu ermöglichen.

Enttäuschend verläuft aus unserer Sicht das Engagement des Sportamtes der Stadt Wien. Als aktueller Betreiber des Geländes, aber auch als einer der mitgliederstärksten Vereine Wiens wurden wir bislang vom Sportamt der Stadt Wien, bezüglich der aktuellen Entwicklung, zu keinerlei Gesprächen eingeladen. Gerade in einer Phase, in der die Stadt Wien einen Sportstättenentwicklungsplan ausarbeitet, könnte eine Sportanlage in der Größe des Postsportvereines den Wiener Sportlerinnen und Sportlern erweiterte Trainingsmöglichkeiten bieten.

Wir hoffen unsere Sichtweise zur Petition und den geplanten Maßnahmen am Postsportgelände zur Kenntnis gebracht zu haben und verbleiben

mit sportlichen Grüßen

Felix Weigel
Obmann

Clemens Rarrel
Obmann Stellvertreter